

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 70 (1999)
Heft: 12

Buchbesprechung: Besprechungen der Verlage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BESPRECHUNGEN DER VERLAGE

Hans Zeier

Männer über 50

Körperliche Veränderungen – Chancen für die zweite Lebenshälfte

Ausgerechnet in seinen besten Jahren, also um die 50, merkt mancher Mann, dass er sich auf seinen Körper nicht mehr so verlassen kann wie früher. Gibt es auch für Männer so etwas wie Wechseljahre? Während Frauen solche Probleme und Unsicherheiten mit ihrer Ärztin oder ihrem Arzt besprechen, werden Männer oft alleingelassen. Doch wer um die physiologischen Veränderungen weiss, mit denen diese doch etwas beängstigenden Erfahrungen zusammenhängen, erkennt auch die Chancen, die sich daraus ergeben.

Der Autor dieses Buches informiert genau, umfassend und allgemeinverständlich überall das, was Männer um die 50 (und ihre Lebenspartnerinnen) über ihren Körper wissen müssen. Er zeigt, was Männer zur Erhaltung ihrer Gesundheit, Vitalität und Sexualkraft tun können.

Verlag Hans Huber, Bern,
Göttingen, Toronto, Seattle,
1999, 167 Seiten, kt.,
Fr. 31.30,
ISBN 3-456-83184-6.

**Veröffentlichungen, die bei
der Schweiz. Alzheimerver-
einigung erhältlich sind:
Publikationen der ALZ**

Alzheimerkranke begleiten

1999, 56 S., Fr. 8.–
(für Mitglieder 1 Expl. gratis)

Diese Broschüre richtet sich an Sie, wenn Sie

- einen Nachbarn, Bekannten oder Freund haben, der an einer Demenz erkrankt ist
- sich informieren möchten, wie Sie der erkrankten Person

begegnen können

- sich informieren möchten, was Sie für die erkrankte Person oder ihren Angehörigen tun können.

Angehörige von Demenzkranken erzählen

1999, 192 S., Fr. 16.–.

Dieses Buch enthält

- zweiunddreissig Erfahrungsberichte, in denen Angehörige und Freunde demenzkranker Menschen aufzeigen, wie sie den oft schmerzlichen Alltag erlebt haben
- sieben Beiträge, in denen sich Professionelle aus verschiedenen Fachbereichen zur Rolle und Belastung der Angehörigen von Demenzkranken äussern
- ein Referat von Bundesrätin Ruth Dreifuss.

Alzheimer: Gemeinsam mit dem Anderen

1999, 368 S., Fr. 36.–.

Der Bericht des 8. Europäischen Alzheimer-Kongresses vom 7.–8. Mai 1998 in Emmen/Luzern setzt sich aus 74 Beiträgen zusammen.

- Angehörige von Demenzkranken, Professionelle aus dem Pflegebereich, Sozialarbeiter, Psychologen und Ärzte aus 21 europäischen Ländern zeigen auf, wie sie der Herausforderung Demenz im Alltag begegnen.
- Informationen bezüglich Möglichkeiten der Betreuung, Begleitung und Behandlung von Demenzkranken, Grenzen der Belastbarkeit und ethische Aspekte.

Ratgeber für betreuende Angehörige

2. Auflage, 1998, 31. S., Fr. 5.–
(für Mitglieder 1 Expl. gratis).

Inhalt:

- Informatin zur Alzheimerkrankheit
- Empfehlungen zum Umgang mit Alzheimerkrankheiten
- Emotionale Belastung der Angehörigen
- Wie trägt man zu sich selber Sorge?

Oma

Buch für 8–12-jährige Kinder,
1999, 72 S., Fr. 10.–.

Zum Inhalt:

- Zwei Geschwister erleben, wie sich das Verhalten ihrer Grossmutter verändert.
- Das ständige Vergessen, die komischen Verhaltensweisen und unberechenbaren Reaktionen der Oma verursachen bei den beiden Kindern Unbehagen, Trauer und Wut.
- Sie versuchen zu verstehen. Warum ist Grossmutter krank? Ist ihre Krankheit ansteckend? Werden sie auch einmal an dieser Krankheit leiden?
- Aufgrund tragischer aber auch lustiger Vorfälle sind sie es, die herausfinden, wie die ganze Familie die kranke Oma mit Geduld und Zärtlichkeit umsorgen kann.

Handbuch der Betreuung und Pflege von Alzheimer-Patienten

Thieme Verlag, 1999, 126 S.,
Fr. 20.–.

Dieses klar strukturierte, leicht zugängliche und doch sehr umfassende Nachschlagewerk liefert

- aktuelles Hintergrundwissen über die Alzheimerkrankheit
- Entscheidungshilfen bei Beginn der Krankheit
- Anregungen zum Umgang mit dem Kranken bei Veränderungen von Stimmung und Verhalten
- Informationen über rechtliche und finanzielle Fragen (auch in der Schweiz).

Babylonia 2/99:

Begegnung mit Sprachen

Multikulturalität und Mehrsprachigkeit beschäftigen uns alle immer mehr im gesellschaftlichen wie speziell im schulischen Alltag. Als Eltern und als Lehrkräfte sind wir mit der bunten Heterogenität der menschlichen Umgebung unserer Kinder konfrontiert, die zwar eine ganze Reihe von Problemen mit sich bringt, aber zugleich, wir spüren es, einen überraschenden Reichtum an Lebensformen, an sprachlicher und an kultureller Vielfalt bieten kann.

Wie können wir zu diesem Reichtum Zugang finden, wie können wir ihn für das Lernen, für die Erziehung und für die menschliche Entfaltung der jungen Generationen nutzbar machen?

Lehrerinnen und Lehrer stellen sich diese Frage immer häufiger. Babylonia geht in ihrer neuesten Nummer auf die Suche nach Antworten. Das Stichwort ist: «Begegnung mit Sprachen» (*éveil aux langues, language awareness, educazione plurilinguistica*). Ausgehend von einem europäischen Projekt (Projekt EVLANG), aber auch an die kreativen Erfahrungen vieler Lehrkräfte anknüpfend werden zahlreiche didaktische Vorschläge und Ideen vorgestellt, wie man in der Schule die Sprache der «Anderen» einbeziehen kann. Auch fehlt es nicht an Anregungen zur Reflexion und zur begrifflichen Abstimmung der Thematik «Begegnung mit Sprachen».

Die Zusammenfassung der Beiträge findet sich auf der Homepage: <http://babylonia.romsem.unibas.ch>.

Die Nummer kann zum Preis
von Fr. 16.– bestellt werden:
Babylonia, cp 120,
CH-6949 Comano
Fax: 0041/91/941 48 65
E-mail:
babylonia@iaa.ti-edu.ch

Schweizerischer Fachverband
für Sozial- und Heilpädagogik

Ökonomie und Soziale Arbeit

Referate der SVE-Fortbildungstagung 1998

Die Ökonomie und die damit verbundenen Theorieansätze spielen in der sozialen Arbeit eine zunehmend wichtigere Rolle. Denksysteme der Ökonomie prägen Rahmenbedingungen und Inhalt sozialer Arbeit. Wer die Zukunft mitbestimmen will, darf sich dieser Entwicklung nicht verschliessen. So stellen sich Fragen wie:

- Was bedeutet «Rationalität»?
- Was ist unter «Effizienz» zu verstehen?
- Was ist eine «Leistungsbeschreibung»?

Namhafte Referenten aus Theorie und Praxis sind an der Fortbildungstagung 1998 «Ökonomie und Soziale Arbeit» des Schweizerischen Fachverbandes für Sozial- und Heilpädagogik diesen Fragen nachgegangen.

SVE ASIJ,
Am Schanzengraben 15,
8002 Zürich,
Telefon 01/201 15 00,
Fax 01/201 23 25,
e-mail: sve-asji@bluewin.ch

Bücher aus dem Urban & Fischer Verlag

Erica Jecklin

Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie

für Pflege- und andere Gesundheitsfachberufe

«Wenn von der kleinsten Einheit ausgegangen, die jeweils grössere Einheit bis hin zum funktionierenden Organismus Mensch, verstanden wurde, wird es ein leichtes sein, die Funktionsweisen dieses Wunders Mensch soweit zu verstehen, dass die Pflege des kranken Menschen auf diesem Wissen aufgebaut werden kann. Und das ist letztlich das Ziel dieses Buches.»

Erica Jecklin, von der dieses Zitat stammt, beweist, dass sie

das richtige Konzept für ein Pflegelehrbuch gefunden hat, um Lernenden und Lehrenden das erforderliche Wissen zu ermitteln: Ihr Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie erscheint mittlerweile in der 10. Auflage. Von Auflage zu Auflage wurde das Buch kontinuierlich weiterentwickelt, ohne auf Bewährtes zu verzichten.

Die 10. Auflage präsentiert sich in einem neuen und modernen Layout. Themen wie zum Beispiel Physiologie des Schmerzes, Sexualität oder Entwicklung und Stillen wurden ergänzt und neu strukturiert. Sämtliche Organe und Systeme des Körpers werden behandelt und in einer verständlichen Sprache erklärt. Durch anschauliche Zeichnungen und übersichtliche Tabellen vermittelt das Buch Lernenden komplexe und grundlegende Zusammenhänge, um die Grundlagenfächer in der Ausbildung gezielt beherrschen zu können.

Beibehalten wurden bewährte didaktische Hilfsmittel wie die breite Randleiste, die eigene Notizen ermöglicht. Die Abbildungen sind so gestaltet, dass die Beschriftungen zum Lernen abgedeckt werden können. Testfragen am Ende eines jeden Kapitels dienen der Vertiefung des Gelernten.

Dieses seit Jahren erfolgreiche Buch in der Krankenpflegeausbildung eignet sich hervorragend für Lernende und Lehrende. Die übersichtliche und klare Struktur hilft dem Nutzer beim schnellen Nachschlagen und machen das Buch zu einem unentbehrlichem Lehrbuch bei der Wiederholung und zur gezielten Prüfungsvorbereitung.

10. Aufl. 1999, 344 Seiten,
179 Abb., Format 17x24 cm,
kartoniert, Fr. 33.–,
ISBN 3-437-45750-0.

Budnik Birgitt

Pflegeplanung leicht gemacht

Pflegeplanung ist ein Instrument, um den Pflegealltag besser zu organisieren und damit der heute viel gepriesenen Qualitätssicherung in der

Pflege ein Stück näher zu kommen.

Pflegeplanung sei nur graue Theorie – diese weit verbreitete Meinung widerlegt das Buch «Pflegeplanung – leicht gemacht». Leicht verständlich erklärt Birgitt Budnik, was Pflegeplanung ist. Dabei unterscheidet sie zwischen der didaktischen (schulischen) und der praktisch anwendbaren Pflegeplanung.

Sie nennt Lösungsansätze bei Integrationsschwierigkeiten der Pflegeplanung im Stationsalltag und beschreibt ausführlich die Funktion der Pflegeübergabe beim Patienten.

Aktuelle Fallbeispiele aus den Bereichen der internistischen und chirurgischen Pflege, Intensivpflege, ambulanten Pflege, Altenpflege und der Kinderkrankenpflege zeigen die individuelle Anwendung für alle Pflegebereiche.

Die aktualisierte und ergänzte 2. Auflage des erfolgreichen Buches ermutigt jeden, Pflegeplanung in die eigene tägliche Praxis umzusetzen. Mit witzigen Zeichnungen, der anschaulichen Darstellung und dem modernen Layout eignet sich das Buch hervorragend, um sich mit dem Thema Pflegeplanung auseinanderzusetzen – auch nach einem anstrengenden Arbeitstag auf der Station.

2. Auflage 1999, 208 Seiten,
18 Abb., Format 15x21,5 cm,
kartoniert, Fr. 31.50,
ISBN 3-437-45141-3.

Hrsg.: Arne Schäffler,
Nicole Menche

Mensch Körper Krankheit

«Mensch Körper Krankheit» behandelt umfassend das notwendige medizinische Wissen in den Grundlagenfächern Anatomie und Physiologie. Die Themen sind eng verzahnt und allgemein verständlich behandelt.

In allen Kapiteln werden häufige Krankheitsbilder mit den dazugehörigen pathologischen Organ- und Funktionsveränderungen ausführlich dargestellt. Die 900 farbigen Illustrationen veranschaulichen

das Basiswissen und erleichtern das Verstehen komplizierter Zusammenhänge.

Entsprechend der didaktischen Bedeutung der Abbildungen in diesem Lehrbuch wurden in der jetzt vorliegenden 3. Auflage die Grafiken nochmals erheblich verbessert. Sie zeigen in hervorragender Weise, was an computergestützter Illustration heute möglich ist.

Neu sind in der 3. Auflage Schwerpunkttexte zu den Themen:

- ganzheitliche Medizin,
- Pflege am kranken Menschen und
- Wissen und richtiges Verhalten bei Notfällen.

Über 100 000 Exemplare wurden von Mensch Körper Krankheit bereits verkauft. Mit der 3. Auflage wird das Standardwerk seinen Wert bei allen «health professionals» erneut unter Beweis stellen können.

3. Aufl. 1999, 496 Seiten,
900 Abb. und Tab., Format
24x30 cm, gebunden,
Fr. 72.50,
ISBN 3-437-55091-8.

Barbara Gross

Arbeitsbuch

Abwechslungsreiches und anschauliches Lernen hat einen besseren Langzeiteffekt als geistlose Paukerei.

Das Arbeitsbuch zu den Lehrbüchern Mensch, Körper, Krankheit und Biologie, Anatomie, Physiologie dient zur Lernkontrolle. Sowohl alleine als auch in der Gruppe wird das Lernen effektiv gestaltet.

Aufgelockert durch Abbildungen, Silbenrätsel, Kreuzwortsätze, Lückentexte und viele weitere Aufgabentypen werden die Grundlagen spielerisch abgefragt.

Querverweise zu den entsprechenden Kapiteln in Mensch, Körper, Krankheit und Biologie, Anatomie, Physiologie erleichtern die Wiederholung und Vertiefung des noch nicht sicher beherrschten Wissens.

2. Aufl. 1999, zirka 130 illustrierte Seiten, Fr. 23.–,
ISBN 3-437-45141-8.

David Rosenthal

Internet – auch für meine Firma?

Ein praktischer Internet-Leitfaden – nicht nur für kleine und mittlere Unternehmen

Alles spricht von Internet, Electronic Commerce und E-Business. Doch lohnt sich das auch für ein kleines oder mittleres Unternehmen? Was sollte es wie tun? Und warum? Ein Profi gibt jetzt konkrete Antworten, Ideen und Empfehlungen – ohne Beschönigung, ohne Schlagworte und ohne Langeweile.

Das Internet erobert die Wirtschaft im Sturm. Darin sind sich alle einig. Geht es um den eigenen Betrieb, sind viele kleinere und mittlere Unternehmen aber zurückhaltend. Die einen sehen keinen Bedarf, andere finden keine Zeit und manche sind überfordert. Der bekannte Schweizer Internet-Spezialist David Rosenthal steht Ihnen mit seinem neu-

sten Buch «Internet – auch für meine Firma?» jetzt zur Seite. Sein Fazit: Internet lässt sich auch mit wenig Geld nutzbringend einsetzen. «Ich kannte einige grosse Skeptiker», sagt er. «Heute nutzen sie es täglich.»

Der Autor vermittelt auf 256 Seiten ein umfassendes und fundiertes, aber kompaktes und auch für Einsteiger verständliches Praxiswissen für den Internet-Einsatz im Betrieb – ohne Schlagworte, dafür mit vielen konkreten Ideen und Beispielen. Das Buch sei keine Do-it-yourself-Anleitung für Bastler, betont Rosenthal. «Aber es liefert den Leuten das Know-how, um all den echten oder selbsternannten Internet-Experten nicht mehr ausgeliefert zu sein und so Zeit und Geld zu verlieren.»

Im ersten Teil des Buches dreht sich alles um die Firmenleitung. Es liefert zum Beispiel zehn Argumente, um auch den «Chef» vom Internet zu überzeugen. Was sich mit «E-Mail», einer «Website» oder «Online-Shop» und all den

anderen Mitteln des Internets konkret machen lässt, wie sie funktionieren und was es kostet, sagt der zweite Teil. Er nennt nicht nur die Vorteile, sondern auch die Nachteile beim Namen. Der dritte Teil erklärt schliesslich mit Empfehlungen und Insider-Tips die Umsetzung – von der Strategie über die Technik bis hin zu den Rechtsfragen.

Geschrieben wurde der Ratgeber im Auftrag der Task Force KMU des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco). Zum Buch ist im Internet auch eine eigene Website eingerichtet worden:

<http://hmwww.insider.ch/kmu>

Der Autor:

David Rosenthal ist Publizist, Jurist und absoluter Profi in Sachen Internet. Er schreibt für über zwei Dutzend Medien in der Schweiz und Deutschland über Informationstechnik, Recht und Gesellschaft. Er hält viele Vorträge, wurde vom Bundesrat u.a. in eine Studiengruppe zur Informationsgesellschaft beru-

fen und hat mehrere Bücher verfasst, zuletzt «Internet – Schöne neue Welt?» über die Risiken des Internets. Das Internet setzt er selbst seit über zehn Jahren ein.

Kontakt für Interviews:
Tel. 0041 61 271 97 27
Fax 0041 61 272 10 36
E-Mail: rosenthal@insider.ch

Orell Füssli Verlag, Zürich 1999, 264 Seiten, gebunden, Fr. 39.80.–, ISBN 3-280-02405-6.

Anzeige

Selbst-Bewusst-Seins-Training

in Zürich, St. Gallen und Chur

Markus Locher, 7000 Chur
Tel. 081 / 250 71 90
www.ambatraining.ch



Hochschule für Soziale Arbeit Luzern

Institut Weiterbildung/Dienstleistungen/Forschung WDF

FHZ

Neue Weiterbildung: Sexualität in Pädagogik und Beratung

Eine qualifizierende Weiterbildung für Fachleute, die in ihrer pädagogischen und/oder beraterischen Arbeit mit Sexualität konfrontiert sind.

Nachdiplomkurs Grundlagen professionellen Handelns im Umgang mit Sexualität: 200 Lektionen / Kernmodul / Beginn 25. – 27. August 2000

Nachdiplomkurs Sexualität in Pädagogik und Beratung mit Schwerpunkt: Familienplanung / Sexualberatung **oder** Gruppenarbeit und Beratung in der Sexualpädagogik 140 Lektionen / Aufbaumodul

Eine Weiterbildung u.a. in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Familienplanung und Sexualpädagogik SVFS, dem Verband der Schwangerschafts- und Sexualberater/innen VSSB und dem Pestalozzianum Zürich.

Spezialseminar:

Fachseminar Sexualität und Medien: 30./31. März und 1. April 2000 in Luzern
Das Seminar vermittelt Grundlagen für die Förderung des konstruktiven Umgangs mit verschiedenen Facetten gezeigter Sexualität in den Medien, sowohl bei Jugendlichen als auch bei pädagogisch Tätigen – in Balance von Gelassenheit und Aufmerksamkeit.

Detaillierte Unterlagen und Anmeldung bei: **Hochschule für Soziale Arbeit Luzern**
Zentralstr. 18, Postfach, 6002 Luzern. Tel. 041-228 48 33, Fax 041-228 48 49, eingold@hsa.fhz.ch

Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Luzern

